Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 86 (1982)
Heft: 3

Artikel: Die Puppenspielgruppe "Fabelhand"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-318088

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Puppenspielgruppe «Fabelhand»

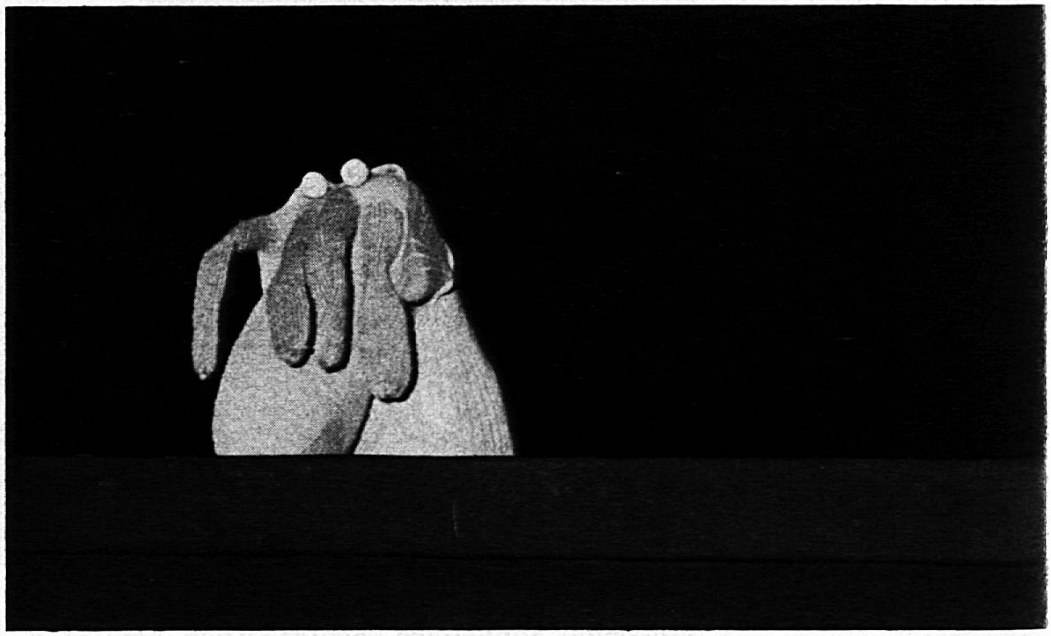
Die Puppenspielgruppe «Fabelhand» spielt mit *«Glismeten»*. Doch s e spielt mehr für Erwachsene, wie der Gründer und Verfasser, Han Städeli, Rautistrasse 150, Zürich, mir sagte. Und seine Mitarbeite rin, Frau Elisabeth Rast, schrieb, dass es mehr als um Gestrickte gehe, weil jede Bewegung, auch die kleinste, sitzen muss. «Wie mai mit diesen *‹Socken›* spielt» – es könnte auch etwas anderes sein - «das kann ich Ihnen nur zeigen, nicht beschreiben.»
Und weiter fügt sie hinzu: «Ich finde Theater für Kinder viel zi *wichtig,* als dass man irgend etwas so schreiben kann. Auch wenı etwas sehr einfach aussieht, kann es komplex sein, viele Fäden be deuten nicht unbedingt Kunst und der Name ‹Glismets› bedeute auch nicht unbedingt Socken und Handschuhe, sondern die Vor stellung, die Phantasiewelt, die wir mit unserm Spiel erwecken.»

Wer sich mit Puppenspiel befasst, der soll sich diese Adresse merken:

Schweizerische Vereinigung für Puppenspiel / Schweizerische Unima-Zentrum: 8401 Winterthur, Postfach, wo Ihnen *Barbara Bin* von Dienstag bis Freitag über Telefon (052) 23 69 91 gerne Aus kunft erteilt. Sie können Mitglied werden.

Nicht vergessen:

Die Zeitschrift *«PP – Puppenspiel und Puppenspieler»,* die zweima im Jahr herauskommt und redigiert wird von *Gustav Gysin,* Rog genstrasse 1, 4125 Riehen, Telefon (061) 49 92 64, der ein grosse Kenner auf dem Gebiet des Puppentheaters ist. Ebenso versteh sich seine Mitarbeiterin in der Redaktion auf diesem Gebiet: *Renat Amstutz,* Blumenrain 15, 2563 Ipsach, Telefon (032) 51 99 92. Mai hilft Ihnen da gerne weiter (Adressen usw.). **Ausschneiden!**



«Sockentheater» Hans Städeli, Zürich. Überreicht von Gustav Gysin